

PRESSEINFORMATION

26.05.2008

AM PULS DER STADT - 2000 JAHRE KARLSPLATZ

Wien Museum Karlsplatz - 29. Mai 2008 bis 26. Oktober 2008

Eine Zeitreise im Film

2000 Jahre Karlsplatz in 10 Minuten

Im Zuge der Ausstellung „Am Puls der Stadt - 2000 Jahre Karlsplatz“ beauftragte das Wien Museum das Animationsteam um Michael Klein von 7reasons mit der Erstellung eines Animationsfilmes einer morphologischen Rekonstruktion in 9 Zeitstellungen.

Die Vorgabe war eine realistische Darstellung des jeweiligen Zeitabschnittes innerhalb eines definierten Modellausschnittes zu erstellen, dessen Inhalt durch zahlreiche historische Bild und Planvorlagen, zusammen mit Archäologen und Historiker/Innen des Wien Museums erarbeitet wurde.

Die Umsetzung erfolgte durch die Erstellung eines antiken und historischen Geländemodells, welches durch Sabine Grupe, Christine Jaweckl (MA 29 Wiener Brückenbau und Grundbau) und Michaela Kronberger (Wien Museum) definiert und von Lionel Dorffner (MA 41 Stadtvermessung) in ein 3 dimensionales, virtuelles Geländemodell umgearbeitet wurde. Diese Basisdaten wurden durch uns mittels Erosionsmodellierung und anschließender Texturierung verfeinert.

Um die Geländemodelle allen Zeitstellungen anzupassen, und die entsprechende Bebauung setzen zu können, referenzierten wir die historischen Pläne und Darstellungen mit dem modernen Mehrzweckplan der MA 41 wobei die Schwierigkeiten in der Interpretation der „ungenauen“ bildlichen und textlichen Quellen lagen, welche in zahlreichen Sitzungen und Recherchen, zusammen mit dem Team des Wien Museums, gelöst werden konnten.

Die baulichen Rekonstruktionen und Darstellungen wurden zuerst in hoher Auflösung modelliert und dienten als Vorlage für die niedrig aufgelösten Modelle, welche in den Szenen Verwendung fanden. Der Modellierungsaufwand war sehr hoch, da wie erwähnt alle Fassadenteile zuerst detailliert erstellt wurden und viele Objekte nur aus historischen Bildquellen abgeleitet werden konnten. Prominente Objekte wie z.B. die Karlskirche benötigten bis zu 250.000 Einzelteile, welche auf ca. 70.000 Teile reduziert wurden.

Das Mittelalter stellte hier eine besondere Herausforderung dar, da hier die Bildquellen falsche oder mangelhafte Vorlagen bereitstellten. Um die für diesen Zeitabschnitt notwendige Bautypisierung zu erreichen referenzierten wir zeitgleiche Architekturbestände im Wiener und Niederösterreichischen Kulturbereich und passten diese den Bildvorgaben an. Es wurde hierauf versucht, durch Übereinstimmung der Kameraperspektive zum mittelalterlichen Motivausschnitt (z.B. Schottenaltar) als auch mittels textlicher Quellen, Gebäude und Siedlungsbereiche auf den heutigen Wienplan zu übertragen um so Platzierung und Ausdehnung bestmöglich und erstmalig darstellen zu können.

Darstellungen von Bewuchs als auch Belebung durch Figuren stellen aufgrund der großen Menge, welche solch eine Szene benötigt, immer eine große Herausforderung dar. Aber auch die Boden- bzw. Geländetexturen (farbliche Darstellungen auf diesen Geometrien) sind bei großen Modellausschnitten meist ein Problem. Um für Nahaufnahmen entsprechende Bodentexturen zu erhalten, schnitten wir das 3d Geländemodell in gleichmäßige Kacheln und teilten die darauf aufgebrauchte Textur entsprechend auf. Somit war es möglich in gewissen Bereichen mehr Detail als in anderen zu erhalten.

Nach nunmehr über einen Jahr Arbeit stehen für den interessierten Besucher 9 Kurzanimationen zur Ansicht, welche aus unserer Sicht, attraktive und interessante Einblicke in die damalige Zeit darstellen. Einige Zeitstellungen werden mit Sicherheit ein ungewohntes Bild des Karlsplatzes zeigen, welches jedoch wissenschaftlich fundiert, und laut unseren Informationen weltweit in dieser Form noch nie präsentiert wurde.

Auf die Reaktionen sind wir schon gespannt....

Fakten:

6.000 Mannstunden in 13 Monaten waren notwendig um das Projekt zum gegenwärtigen Zeitpunkt fertig zu stellen.

Ca. 4.000 Objekte wurden per Szene gesetzt und modelliert. Insgesamt (abzgl. der redundanten Objekte) ca. 30.000 Objekte mit den notwendigen Texturen erstellt.

8 Wochen Rechenzeit waren notwendig, um aus den 3D Szenen, 27.000 Einzelbilder für die Filmerstellung zu generieren.

Einige Szenen wurden mit bis zu 38 Lichtquellen ausgestattet um eine realistische Ausleuchtung zu erzielen.

Mitwirkende Teams:**Dokumentation und Recherche, Bauforschung**

Sándor Békési, Elke Doppler, Lionel Dorffner, Franz Eisenmagen, Sabine Grupe, Christine Jaweck, Marina Kaltenecker, Frauke Kreutler, Michaela Kronberger, Gerhard Küblbäck, Walter Öhlinger, Susanne Claudine Pils, Christian Rapp

Umsetzung, Regie, Produktion

Michael Klein, Stephan Pum, Zámolyi Ferenc, Ali Milaninia, Alexander Matuschka, Günther Weinlinger

Drehbuch und Text

Christian Rapp, Elke Doppler

Audio:

Angelika Lang (Sprache), Norbert Novak (Aufnahme)

Medienagentur 7reasons:

Das Team von 7reasons ist seit nun mehr als 15 Jahren in der Produktion von digitalen Inhalten tätig. In den letzten Jahren erfolgte eine Spezialisierung auf die Darstellung, Erklärung und Publikation von archäologischen und historischen Thematiken.

Eine Auswahl der Produktion der letzten Jahre:

- Vindobona I und II - Reise in das antike Wien (DVD)
- Carnuntum - Vom Legionslager zur Donaumetropole (DVD/Ausstellung)
- Keutschach - Der jungsteinzeitliche Pfahlbau im Keutschacher See (Ausstellung)
- Kelten - Dürrnberg / Hallein (DVD)
- Der Situlencode. Bilderwelten zwischen Etruskern und Kelten
Ausstellung Bibracte und NHM Wien (Ausstellung)
- Römermuseum Wien (Ausstellung)

Weitere Informationen zu den Projekten und 7reasons im Internet unter www.limes.co.at, www.kelten.co.at und www.7reasons.at

Weitere Presseinformationen:

Günther Weinlinger
Mobil: 0664 340 91 47
Email: gw@7reasons.at

Medienagentur 7reasons
Telefon: +43 (0) 2278 28204
Telefax: +43 (0) 2278 3735
E-Mail: noe@7reasons.at

Pressebilder sind online unter www.7reasons.at abrufbar.